Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 20. Октября 1858. № 121. Montag den 20. October 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

## Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des September-Monats 1858.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 11. Sept. im Pernauschen Kreise unter dem pb. Gute Enge mit Uddafer das Wohnhaus des Bauers Kangro Jürri Matzon aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 270 Rbl. S. abgeschätzt; an demselben Tage und in demselben Kreise unter dem pb. Gute Selli die Badstube der Bauerwittwe Anna Jürgens, aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden ist auf 62 Rbl. S. taxirt; am 22. in eben dem Kreise unter dem Stadtgute Sauck das Wohnhaus und die Scheune des Bauers Maidla Hans aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden beträgt 250 R.; am 25. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Orellen die Scheune auf dem Beigute Kudum aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden wird auf 600 Rbl. S. abgeschätzt; in der Nacht vom 25. auf den 26. im Rigaschen Kreise unter dem Gute Stopiushof der Krug Kappe, der Schaden beträgt 1766 Rbl. S.; beim Brande kamen zwei Bauermägde Marri Ohsoling und Liese Lapping ums Leben.

Epidemische Krankheiten. Zum 19. Sept. waren in der Stadt Riga Cholerakranke in Behandlung verblieben 6, bis zum 4. Oct. kamen hinzu 8, genasen 10 und starben 4.

Gewaltsame Todesfälle. Am 15. Sept. starb im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Pernigel die 9 jährige Tochter des Lostreibers Jahn Rungain, Kathrin in Folge des Bisses eines Ebers und am 20. Sept. verletzte sich tödlich im Werroschen Kreise unter dem pb. Gute Alt-Koikull der Bauer Jahn Plak beim Sturze vom Boden des Wohnhauses.

Gefundene Leichname. Es wurden gefunden: am 2. Sept. unter dem Gute Lennewaden auf dem Felde der Leichnam eines unbekannten Menschen, am 26. Sept. in der St. Petersburger Vorstadt Riga's im Kanale der Leichnam des auf Kronsunterhalt stehenden Gemeinen Jakow Jaan und am 27. Sept. im Patrimonialgebiete der Stadt Wenden der Leichnam der zum Gute Schloß Wenden angeschriebenen Maie Lewit.

Schiffbrüche. Am 14. Sept. strandete unter dem Gute Tirimetz das finnländische Schiff „Constantin", beladen mit Holz, die Equipage, Tackelage und Ladung wurden gerettet. Am 30. Sept. strandete 20 Werst von der Insel Oesel das dreimastige englische Dampfschiff „Admiral Miaulis" aus Havre nach Kronstadt bestimmt und beladen mit Schienen für die Eisenbahnen und 3 Waggons, letztere bestimmt für die Kaiserliche Familie. Wegen des starken Sturmes hat man zur Rettung dieser Gegenstände noch nicht schreiten können; die Equipage ist in Sicherheit.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden in der 2. Hälfte des September-Monats 5 unbedeutende Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 12 Rbl. 80 Kop. S. Am 12. Sept. wurden in der Mitauschen Vorstadt Riga's mittelst Einbruchs aus der Wohnung des Maschinisten Pohlmann 675 Rbl. S., eine silberne Taschenuhr, 3 goldene Ringe und ein Friedrichsd'or gestohlen.

## Schifffahrt.

Im Rigaschen Hafen langten zwischen dem 20. Sept. und 4. Oct. 54 Schiffe an und zwar beladen mit verschiedenen Waaren: 13 engl., 2 holl., 5 hannov., 11 russ., 2 lüb., 2 preuß., 2 meklenb., 3 dänische, 1 schwed., 3 norw., und mit Ballast: 3 engl., 3 holl., 1 hannov., 2 dän. und 1 franz. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 106 Schiffe und zwar beladen: 11 engl., 9 norw., 23 holl., 11 hannov., 5 franz., 8 preuß., 11 mekl., 5 oldenb., 4 dän., 1 schwed, 15 russ., 1 lüb. und mit Ballast 2 russ.

Im Pernauschen Hafen langten vom 20. Sept. bis zum 1. Oct. 6 Schiffe an und zwar mit verschiedenen Waaren beladen: 1 holl., 1 preuß., 1 engl. und mit Ballast: 1 holl., 1 preuß. und 1 engl. In derselben Zeit verließen den Pernauschen Hafen: 1 engl., 1 dän., 1 holl. und 1 hannöv. Schiff.

## Die üblen Gerüche. Die natürlichen vorkommenden üblen Gerüche.

(Fortsetzung.)

Uebelriechende Insecten giebt es in bei Weitem größerer Anzahl als wohlriechende. Bemerkenswerth ist in dieser Beziehung das Geschlecht der Wanzen. Der höchst widrige Geruch der Bettwanze ist nur zu bekannt, und wir finden ihn wahrscheinlich um so ekelhafter, weil er zugleich die Erinnerung an ihre sehr empfindlichen Stiche hervorruft. Sehr unangenehm ist ferner der Geruch der Baum- und Blattwanzen, von welchen sogar die Johannisbeeren oder Himbeeren, über welche sie hinweggekrochen sind einen brennenden und höchst widerlichen Geschmack annehmen. Namentlich gehört aber die ostindische fliegende Wanze, ebenfalls ein Halbflügler, welcher den Gattungsnamen derecteryx führt, hierher. Dieses Insekt ist eine der schlimmsten Plagen für die Gegend um Benares am



Ganges. Es setzt sich unter die Kleider auf die Haut und verbreitet einen abscheulichen Gestank, der bei jeder Berührung und durch jede Bemühung es zu entfernen nur um so ärger wird. Jedenfalls wird jedoch auch in diesem Falle die ursprüngliche Widrigkeit des Geruchs durch die Vorstellung der übrigen unangenehmen Empfindungen gesteigert, welche dieses Thier verursacht.

Die chemische Natur der üblen Insectengerüche ist bis jetzt noch gänzlich unbekannt.

IV. Die übelriechenden Verwesungsstoffe bilden eine der zahlreichsten Klassen von widrigen Gerüchen; denn aus allen modernen Pflanzen- und Thierstoffen entwickeln sich dergleichen. Unser Widerwille gegen diese Gerüche ist ebenfalls zum Theil den unangenehmen Vorstellungen, die sie wecken, zuzuschreiben; größtentheils aber auch dem Umstande, daß sie in der That für die Gesundheit nachtheilig sind.

1. Die Fäulniß thierischer Stoffe. — Im Allgemeinen hängt der Grad des Uebelriechens bei verwesenden animalischen Stoffen von ihrem größeren oder geringeren Gehalt an Phosphor oder Schwefel ab. Der Schwefel geht bei der Zersetzung des Thierkörpers mit gewissen anderen Bestandtheilen desselben chemische Verbindungen ein, welche den bereits beschriebenen übelriechenden Schwefelverbindungen des Mineral- und des Pflanzenreichs ähnlich sind. Ebenso bilden sich gewisse beinahe ebenso widrige und schädliche Phosphorverbindungen. Außerdem aber entwickeln sich noch andere eigenthümliche Stoffe, die für sich noch nicht untersucht worden sind, und die vereinigte Wirkung aller dieser Substanzen ist es, welche den Geruch faulender thierischer Stoffe so widrig macht.

Die Anwesenheit von Schwefel zeigt sich recht deutlich bei faulen Eiern. Schon der Geruch verräth beim Oeffnen eines faulen Eis das aufsteigende Schwefelwasserstoffgas; mit Bestimmtheit erkennt man aber diesen Körper daran, daß ein silberner Löffel, den man in das Ei steckt, sofort schwarz anläuft. Der im Schwefelwasserstoff enthaltene Schwefel verbindet sich nämlich mit dem Silber zu schwarzem Schwefelsilber. Bei fortschreitender Fäulniß machen sich nach und nach noch andere Gerüche bemerklich, durch welche der Gestank, wie bekannt, immer ekelerregender wird.

In warmen Ländern geht die Zersetzung todter Thierkörper rascher vor sich, und die widrigen Riechstoffe bilden sich schneller und in größerer Menge. Von der aufsteigenden warmen Luft mit emporgehoben verbreiten sie sich bis in weite Entfernungen und locken schnell Schaaren von Geiern oder den Condor herbei, welche meilenweit die Beute mit ihren scharfen Sinnen wittern.

Luftzutritt, Feuchtigkeit und ein gewisser Grad von Wärme sind zur Verwesung thierischer Körper erforderlich. Fehlt eine von diesen drei Bedingungen, so geht sie entweder langsamer von Statten oder wird sie gänzlich gehemmt. So trocknen menschliche Leichname zuweilen in kühlen trocknen Grabgewölben ein, ehe sie Zeit haben zu verwesen, und in der eisig kalten und zehrend trocknen Luft des Puna und Cerro de Pasco in den Cardilleren von Peru verwandeln sich gefallene Maulthiere und menschliche Leichen in vollkommene Mumien. Auch in dem heißen aber äußerst trocknen Klima der Pampas in Südamerika und in der Nähe der großen afrikanischen Wüsten kann man Fleisch an der Sonne trocknen und beliebig lange aufbewahren, ohne daß es in Verwesung überginge oder selbst nur einen üblen Geruch zeigte. Wo hingegen hinreichende Feuchtigkeit vorhanden ist, gehen thierische Stoffe auch bei mangelhaftem Luftzutritt und geringer Wärme in eine allerdings weit langsamere Verwesung über.

Die chemische Natur der hierbei sich entwickelnden flüchtigen und luftförmigen Riechstoffe ist zwar größtentheils noch nicht genau erforscht; indessen lehren sowohl Theorie als Erfahrung, daß sie für die menschliche Gesundheit sehr nachtheilig sind. Sie sind dies selbst dann noch, wenn sie sich dem Geruchssinn, entweder weil sie außerordentlich fein zertheilt und verdünnt sind, oder weil er sich daran gewöhnt hat, nicht mehr bemerklich machen. Aus diesem Grunde sollten Begräbnißplätze niemals in unmittelbarer Nähe bewohnter Häuser angelegt werden. Noch verwerflicher ist freilich der jetzt wohl überall abgestellte Gebrauch, Grabgewölbe unter den Kirchen anzubringen, wodurch die Kirchgänger gezwungen waren, Stunden lang die entwickelte Moderluft einzuathmen. Daß die Sinne in solchen Fällen oft keine Gefahr entdecken, beweist nur, daß man sich nicht auf sie allein verlassen kann, nicht aber, daß nicht selbst sehr große Gefahr vorhanden ist.

2) Die thierischen Ausleeruugen verbreiten bekanntlich sowohl frisch als bei fortschreitender Verwesung mehr oder minder widrige Gerüche, deren Bekanntschaft zu machen wir im täglichen Leben nicht umhin können. Der Mist eines jeden Thieres hat seine eigenthümlichen Riechstoffe; gewisse Riechstoffe aber, wie z. B. das Ammoniak entwickeln sich aus allem Thierkoth.

Das Ammoniak eine Luftart, welche dem sogenannten Salmiakspiritus ihren bekannten Geruch giebt, besteht aus Wasserstoff und Stickstoff und bildet sich überall bei der Verwesung thierischer Stoffe, die stets beide Bestandtheile reichlich enthalten. So liefert auch aller Mist, wenn er in Gährung übergeht, Ammoniak; besonders stark aber bemerkt man seinen Geruch an sich brennendem Pferdemist, so wie bei heißem Wetter auch auf Abtritten. Aus allem Mist entwickelt sich ferner giftiges Schwefelwasserstoffgas, am reichlichsten jedoch aus gährenden menschlichen Ausleerungen. In geschlossenen Gruben und in Kloaken sammelt es sich daher zuweilen in so großer Menge an, daß Arbeiter plötzlich darin zu Boden sinken, wenn sie unvorsichtig genug waren, nicht vorher für Lufterneuerung zu sorgen. Aus allem Mist entweichen endlich auch phosphorhaltige Stoffe und flüchtige alkalinische Verbindungen, die bisher noch nicht genauer untersucht worden sind.

Andererseits hat der frische Mist eines jeden Thieres seinen eigenthümlichen meist sehr leicht zu unterscheidenden Geruch. Niemand wird z. B. den Geruch von Pferdemist mit dem von Kuhmist verwechseln. Der Geruch des Ziegenmistes geht sogar auf die Pflanzen über, welche damit gedüngt worden sind, so daß er dem Taback ein besonderes Aroma ertheilt. Schweinemist ist nicht blos den meisten Menschen, sondern selbst manchen Thieren zuwider. Auch er giebt dem Taback seinen Geruch und Geschmack, und Zwiebeln und Mohrrüben schützt er vor Würmern, wenn er in der richtigen Weise angewandt wird.

Wie wichtig für die Physiologie und die Heilkunst, ja sogar für die Landwirthschaft eine genaue Kenntniß aller Bestandtheile des Mistes der verschiedenen Thiere auch sein würde, so müssen wir uns doch gedulden, bis sie sich durch Ansammlung vieler einzelnen Thatsachen allmälig vervollständigt. Die chemische Untersuchung dieser Auswurfsstoffe fordert die Ueberwindung eines sehr natürlichen Widerwillens, und das Gebiet der Chemie ist so groß, daß noch Jeder sein besonderes Feld der Untersuchung findet, ohne eben diese Partie wählen zu müssen.

Die menschlichen Auslerungen enthalten unter anderen organischen Verbindungen einen krystallhaltigen, schwach alkalischen Stoff, welcher Excretin und eine Säure, welche Excretolsäure benannt worden ist. Der Urin enthält kein Excretin, auch in dem Inhalt der kleinen Eingeweide ist es bis jetzt noch nicht nachgewiesen. Im Mist der pflanzenfressenden Thiere findet sich kein Excretin, in dem der fleischfressenden Säugethiere ist ein ähnlicher Stoff nebst Buttersäure enthalten, welche letztere in den menschlichen Ausleerungen fehlt. Die des Krokodils enthalten Cholesterin (Gallenfett) und keinen Harnstoff, die der Boa Harnsäure aber kein Cholestrin. (Marcet.)

Diese und ähnliche Unterschiede in der Zusammensetzung der Auswurfsstoffe müssen natürlich auch auf ihren Geruch Einfluß haben. So scheidet der Mensch einen großen Theil des Phosphors, den er in seiner Nahrung zu sich nimmt, durch die Nieren aus, während der Harn des Pferdes, der Kuh, des Schafes keinen Phosphor enthält. Aller Phosphor, den diese Thiere verzehren, wird also von ihnen mit dem Mist ausgeschieden, und da die Phosphorverbindungen, welche sich in verwesenden Thier- und Pflanzenstoffen erzeugen sich im Allgemeinen durch einen eigenthümlichen und sehr widerwärtigen Geruch auszeichnen, so ist es sehr erklärlich, daß der Mist dieser Thiere, wenn er „sich brennt" oder in Gährung geräth, gewisse Gerüche entwickelt, die man an menschlichen Ausleerungen, unter gleichen Umständen nicht bemerkt.

(Fortsetzung folgt.)

## Angekommene Schiffe.

**In Riga.** (Mittags 12 Uhr.)

| № | Schiff und Flagge. | Schiffer. | Von | Ladung. | Adresse. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1573 | Engl. Schon. „Gazelle" | Cpt. Sangster | Hartlepool | Schienen | Jacobs & Co. |
| 1574 | Schwed. Schon. „Expedit" | Nordin | Stockholm | Ballast | Sengbusch & Co. |
| 1575 | Holl. Schon. „Wendelina" | Hilbrands | Cronstadt | „ | Ordre |
| 1576 | Hannov. Glt. „Jacobus" | Bette | Antwerpen | Dachpfannen | „ |
| 1577 | Russ. Dampfer „Alexander II." | Johannsen | Petersburg | Güter | Tiedemann |
| 1578 | Engl. Brk. „Sea Serpent" | Buhanen | London | „ | Ordre |
| 1579 | Holl. Kf. „Zwantina Hendrika" | Boer | Bergen | Heringe | Westberg & Co. |
| 1580 | Lüb. Brg. „Trito" | Wulff | Bordeaux | Güter | Jacobs & Co. |
| 1581 | Norw. Brg. „Widar" | Larsen | Stavanger | Heringe | Ordre |
| 1582 | Engl. Schon. „Gazelle" | Huisband | Newport | Schienen | |

Schiffe sind ausgegangen: 1528; im Ansegeln 1; Strusen 660.

**In Arensburg:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 56 | Holl. „Alida Catharina" | J. v. d. Wal | Liverpool | Salz | C. F. Schmid |
| 57 | Russ. „Thetis" | R. Werner | Riga | Passagiere | H. J. Jürgens |
| 58 | „ „Die Geschwister" | C. Melkert | St. Petersburg | Stückgüter | T. W. Grubener |
| 59 | „ „Thetis" | R. Werner | „ | „ | H. J. Jürgens |
| 60 | „ „Neboisa" | C. Melkert | Reval | „ | T. W. Grubener |
| 61 | „ „Marie" | A. Christianson | St. Petersburg | „ | Kronberg |
| 62 | „ „Polly" | D. Tönnson | „ | „ | T. W. Grubener |
| 63 | „ „Marie" | A. Christianson | Riga | „ | W. Kronberg |
| 64 | „ „Polly" | D. Tönnson | „ | „ | T. W. Grubener |

Schiffe sind ausgegangen: 63, im Ansegeln 0.

### Telegraphische Depesche.

Bolderaa, den 18. October, 5 U. 5 M. Nachmittags. Der „Engl. Schon. Patriot, Cpt. W. Taylor" von Hull mit Maschinen kommend, adressirt an Hrn. Thilo in Riga, hat heute beim Einsegeln ohne Lootsen das Seegatt verfehlt, und ist auf der westl. Sandbank gestrandet. Ob dasselbe noch wieder flott gemacht werden kann, wird von der Witterung abhängen. Das Schiff ist bis jetzt noch ohne Leck, und die Mannschaft befindet sich am Bord.

Bolderaa, den 19. October, 8 U. 10 M. Nachmittags. Der „Engl. Schon. Patriot" ist während der Nacht voll Wasser gelaufen und von der Mannschaft verlassen worden, ist als Wrack zu betrachten.

Girard.

### Bekanntmachung.

**Altes Dachstroh, zu Streumaterial sich eignend, wird am 24. November d. J. in der Seltinghofschen Schule (Kirchspiel Marienburg) meistbietend verkauft werden.**

**Ottenhof, den 9. October 1858.** 3



## Anzeigen für Liv- und Kurland.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 18. October in dem neuerbauten Hause des Herrn Schmidt jenseit der Düna an der großen Straße einen

# Gasthof nebst vollständiger Restauration

unter dem Namen

# Hotel de Courlande

eröffnen werde. Unter Zusicherung prompter, billiger Bedienung um geneigten Zuspruch bittend, empfehle ich mich nach wie vor zu **Ausrichtungen** von **Diners**, **Gastmahlen** u. s. w. in und aus dem Hause und nehme geneigte Aufträge jederzeit in meiner Wohnung daselbst entgegen.

**H. Niemeyer.**

* * *

Im Hallistschen Kirchspiele, 4 Werst von der Station Moicküll an der Pernauschen Poststraße, wird die Friedrichsheimsche Hoflage Kamara mit einem Ackerareal von 390 Loofstellen vom 23. April 1859 ab auf 12 Jahre in Pacht vergeben. Die Pachtbedingungen und Charten können jederzeit beim Moisekullschen Post-Commissair, Herrn Lehmann, eingesehen werden. 1.

---

### Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 18. Oct. 1858.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | pr. 20 Garnitz. | Ellern- . . pr. Faden | 3 2 80 — | | pr. Berkowez von 10 Pud | | pr. Berkowez von 10 Pud |
| Buchweizengrütze . . | 4 3 50 | Fichten- . . . . . . . | 2 40 50 | Flachs, Kron- . . . . | — | Stangeneisen . . . . | 18 21 |
| Hafergrütze . . . . . . | | Grehnen-Brennholz . | 2 1 80 | „ Wrack- . . . . | — | Resbinscher Taback . . | |
| Gerstengrütze . . . . . | 3 2 50 | Ein Faß Branntwein am Thor: | | Hois-Dreiband . . . | | Betifedern . . . . . . | 60 115 |
| Erbsen . . . . . . . . | 3 2 40 | $\frac{1}{2}$ Brand . . | 9 — | Livländ. „ . . . | | Knochen . . . . . . . | |
| | per 100 Pfund | $\frac{2}{3}$ Brand . . | 11 — | Flachsheede . . . . . . | — | Pottasche, blaue . . . | |
| Gr. Roggenmehl . . | 1 70 80 | | pr. Berkowez von 10 Pud | Lichttalg, gelber . . . | 48 | „ weiße . . . | |
| Weizenmehl . . . . . | 4 3 50 | Reinhanf . . . . . . . | $27\frac{1}{7}$ | „ weißer . . . | | Säeleinsaat pr. Tonne | 8 $8\frac{3}{4}$ |
| Kartoffeln pr. Tschet. | 2 10 40 | Ausschußhanf . . . . . | $26\frac{4}{7}$ | Seifentalg . . . . . . | | Thurmsaat pr. Tschet. | $10\frac{1}{2}$ $10\frac{7}{8}$ |
| Butter pr. Pud . . . | $7\frac{1}{2}$ 6 80 | Paßhanf . . . . . . . | $26\frac{2}{7}$ | Talglichte pr. Pud . | 6 | Schlagsaat 112 ℔ . | |
| Heu „ „ . . K. | 35 40 | „ schwarzer . . | | | pr. Berkowez von 10 Pud | Hanfsaat 108 ℔ . | |
| Stroh „ „ . . „ | 25 | Tors . . . . . . . . | | Seife . . . . . . . . | 38 | Weizen à 16 Tschetw. | |
| | pr. Faden | Drujaner Reinhanf . | | Hanföl . . . . . . | | Gerste à 16 „ | |
| Birken-Brennholz . . | 3 40 60 | „ Paßhanf . | | Leinöl . . . . . . | | Roggen à 15 „ | |
| Birken- u. Ellern- . . | — — | „ Tors . . . | | Wachs . . . pr Pud | $15\frac{1}{2}$ 16 | Hafer à 20 Garz. . | 1 25 30 |

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

**Wechsel- und Geld-Course.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Monate | — | $176\frac{3}{4}$ | Cs. H. C. | per 1 Rbl. S. |
| Antwerpen | 3 Monate | — | — | Cs. H. C. | per 1 Rbl. S. |
| dito | 3 Monate | — | — | Centimes. | per 1 Rbl. S. |
| Hamburg | 3 Monate | — | $32\frac{1}{8}$ | S. H. Bo. | per 1 Rbl. S. |
| London | 3 Monate | — | $36\frac{3}{32}$ | Pence St. | per 1 Rbl. S. |
| Paris | 3 Monate | — | 378 | Centimes. | per 1 Rbl. S. |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 15., 16. | 17. | 18. | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 pCt. Inscriptionen pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Russ.-Engl. Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ do. dito dito dito pCt | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl. | „ | „ | „ | „ | 114 |
| 5 pCt. dito 3. & 4. do. | „ | „ | „ | „ | 103 |
| 5 pCt. dito 5te Anleihe | „ | $112\frac{1}{4}$ | „ | $112\frac{1}{4}$ | 112 |
| 5 pCt. dito 6te dito | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. dito Hope & Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. dito Stieglitz & C. | „ | 99 | „ | 99 | 99 |
| 5 pCt. Hafenbau-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 15., 16. | 17. | 18. | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| Livl. Pfandbriefe, kündbare | „ | $102\frac{1}{4}$ | „ | „ | $102\frac{1}{4}$ |
| Livl. Pfandbriefe, Stieglitz | „ | „ | „ | „ | $101\frac{1}{4}$ |
| Livl. Rentenbriefe . . . . . | „ | „ | „ | 100 | „ |
| Kurl. Pfandbriefe, kündb. | „ | $101\frac{1}{2}$ | „ | „ | $101\frac{1}{2}$ |
| Kurl. dito Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehst. dito kündbare . | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehst. dito Stieglitz . | „ | „ | „ | „ | $99\frac{1}{4}$ |
| 4 pCt. Poln. Schatz-Oblig. | „ | „ | „ | $93\frac{1}{2}$ | „ |
| Bankbillete . . . . . . . | $99\frac{3}{4}$ | „ | „ | $99\frac{7}{8}$ | $99\frac{3}{4}$ |
| **Actien-Preise.** | | | | | |
| Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125: | | | | | |
| Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. . . . . | „ | „ | „ | 113 | „ |
| Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½ | „ | „ | „ | 6 | $5\frac{1}{2}$ |
| Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25 | „ | „ | „ | $3\frac{1}{2}$ | „ |
| dito dito dito Rbl. 50 | „ | „ | „ | 4 | „ |

**Redacteur B. Kolbe.**

Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. Oct. 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 121. Понедѣльникъ, 20. Октября. Montag, 20. October. 1858.

## ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Officieller Theil.

### Отдѣлъ общій. / Allgemeine Abtheilung.

#### ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои на оставшееся послѣ умершаго рабочьяго и грунтоваго владѣльца Индрика Эзита, онъ и Эссите, имѣніе какія либо претензіи или наслѣдственныя требованія имѣть полагаютъ, съ тѣмъ, чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ числа сей объявленной прокламаціи, т. е. не позднѣе 10. числа Марта мѣсяца 1859 года, подъ опасеніемъ просрочки явились въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго или лично или же чрезъ законныхъ повѣренныхъ, и представили бы документы, на коихъ претензіи ихъ основываются, равномѣрно и доказали бы имѣемыя иногда наслѣдственныя свои требованія, въ противномъ случаѣ они, по миновaніи того назначеннаго срока, съ объявленіями и наслѣдственными тробованіями своими не будутъ болѣе слушаны ниже допущены, но само по себѣ признаны будутъ просроченными. №. 588. 1

Рига въ Ратгаузѣ, Сентября 10. дня 1858 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ И. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

#### Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Arbeiters und Grundbesitzers Indrick Oesith alias Essite irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. März 1859 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 588. 1

Riga-Rathhaus den 10. September 1858.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

## ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

### Отдѣлъ мѣстный. / Locale Abtheilung.

#### Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

##### Auf Anordnung der Gouvernements-Behörden und Institute.

Der Canzlei-Beamte der Canzlei des Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouv., Coll.-Secretair Eckardt ist als verstorben aus den Listen gestrichen.

* * *

Mittelst Supplements zum Allerhöchsten Tagesbefehl im Militair-Ressort vom 18. September c. ist der Chef des Hauptstabes der 1. Armee, General-Adjutant Kotzebue 2. zum Chef des Samoszskischen Infanterie-Regiments ernannt worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 10. Oct. c. ist der Warschausche Platz-Adjutant bei der Armee-Infanterie stehende Capitain Sternberg zum Kostromaschen Infanterie-Regimente übergeführt worden.

* * *

Da der Preußische Unterthan, Bäckergesell Carl Petruschke die Anzeige gemacht, daß ihm sein von der Preußischen Regierung zu Oppeln ertheiltes, vom Russischen Consul zu Memel am $^{8}|_{20}$. September 1858, Nr. 1014, visirtes Wanderbuch abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch angewiesen, das erwähnte Wanderbuch im Auffindungsfalle an den Gouvernements-Chef einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 10343.

**Публичная продажа имуществъ.**

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 25. Августа с. г. объябляетъ, что въ семъ Правленіи, 16. Января 1859 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго дома на каменномъ фундаментѣ, съ принадлежащимъ къ оному строеніемъ и землею, Витебскаго мѣщанина Абрама Лейбова Богорада, оцѣненнаго въ 317 руб. 70 коп. с., состоящаго во 2-й части города Витебска, за искъ Витебскаго мѣщанина Янкеля Розеты 265 руб. с., Губернской Секретарши Глинковой 54 р., Витебской купеческой вдовы Пелагеи Ляховской 53 руб. 25 коп., мѣщанина Хайма Розета 125 руб., съ процентами; сверхъ сего на Богорадѣ почитается недоимки Витебской Городской Думѣ за содержаніе мѣръ и вѣсовъ 259 руб. сер., податей 6 р. $61^{1}|_{2}$ сер. к., квартирнаго и фонарнаго сборовъ по 1858 годъ 77 р. 37. к. Посему желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть подлинную опись и относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги. 3

Сентября 24. дня 1858 года.

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2. Департамента Ст. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ Царскосельскимъ мѣщаниномъ Оскаромъ Ивановымъ Виссомъ женѣ Коллежскаго Ассесора Любви Андреевой Фессалоницкой, по закладной 10,000 руб. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное и просроченное имѣніе Висса, состоящее Ст. Петербугской губерніи и уѣзда, 3. стана, на землѣ Лѣснаго и Межеваго Института и заключающееся въ 11-ти смежныхъ деревянныхъ дачахъ, подъ №№ 95, 101 и 102, съ разными хозяйственными строеніями какъ то: сараями, конюшнями, ледниками и садомъ. — Земли подъ означеннымъ имѣніемъ всего $4268^{5}/_{7}$ кв. саж., и оцѣнено въ 4000 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 15. Января 1859 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

## Proclamata.

Auf desfallsigen Antrag der Wittwe des weil. hiesigen Sattlermeisters Christoph Daniel Seuberth, Namens Anna Elisabeth geb. Hoffmann, wegen Mortificirung dreier abhanden gekommener Obligationen, welche sich annoch auf dem zum Nachlaß des weil. Ehemannes der Implorantin gehörigen, demselben am 16. Septbr. 1821 zum Eigenthumsbesitze öffentlich aufgetragenen, allhier in der Stadt, an der Kramergasse sub Pol.-Nr. 98 und Brand-Cassen-Nr. 297 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien, öffentlich ingrossirt befänden, obwol sie längst berichtigt worden, werden alle diejenigen, welche wider die Mortification der gedachten Original-Obligationen und zwar:

1) einer unterm 1. März 1809 von dem weil. Sattlermeister Christlieb Ehrenreich Lotze zum Besten des Jacob Hoffmann ausgestellten, durch Cession an das Fräulein Caroline v. Wrisberg gediehenen, am 17. Septbr. 1809 öffentlich bewahrten Obligation über den Betrag von 800 Thl. Alb.,
2) einer unterm 1. März 1809 von erwähntem weil. Lotze zum Besten des Christian George Hanecke ausgestellten, durch Cession an den Aeltesten weil. B. C. Klein gelangten, am 17. Septbr. 1809 öffentlich bewahrten Obligation über den Betrag von 1200 Thl. Alb. und
3) einer unterm 1. März 1809 von gedachtem weil. Lotze zum Besten des Consulenten A. U. Lenz ausgestellten, durch Cession an den ehemaligen Kaufmann Carl Steingötter gediehenen, am 17. Septbr. 1809 öffentlich bewahrten Obligation über den Betrag von 1000 Thl. Alb.

Einwendungen zu erheben oder an dieselben Ansprüche zu machen haben sollten, mittelst dieses Proclams aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Anforderungen im Laufe von 6 Monaten a dato, spätestens also bis zum 13. April künftigen Jahres bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung der erforderlichen Belege, wie gehörig zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, die verlorengegangenen Originale beregter Obligationen ohne Weiteres pro mortius erklärt und der Impetrantin gestattet werden wird, die Exgrossation und Deletion der mehrgedachten Capitalforderungen wo gehörig zu bewirken. Nr. 258. 3

Riga, im Vogtei-Gericht den 13. October 1858.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Garde-Lieutenants Friedrich von Roth, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Herrn Artillerie-Obrist und Ritter Alexander Johann v. Schubbe am 2. Mai 1857 abgeschlossenen und am 22. Mai ej. ai. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 22500 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegene Gut Annenhof sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem Gute haftenden Pfandbriefforderung, so wie des Inhabers der auf gedachtes Gut ingrossirten Forderung von 5000 Rbl. S.-M. oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Annenhof sammt Appertinentien und Inventarium, dem dimitt. Garde-Lieutenant Friedrich von Roth erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 3619.

Riga-Schloß, den 10. October 1858. 1

## Bekanntmachungen.

Bei der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts sind nachstehende Sachen eingeliefert worden:

1) ein hellbraunes, 8 bis 10 Jahr altes und an dem linken Auge blindes Wallachpferd, welches einem Unbekannten auf der Riga-Mitauschen Chaussée gepfändet worden ist,
2) eine auf derselben Chaussée herrenlos angetroffene, dunkelbraune, 6 bis 8 Jahre alte und sehr kleine Stute ohne Abzeichen und
3) eine gefundene silberne Tabacksdose, gezeichnet auf den Außenseiten mit J. F. T. 1838 und im Innern die Inschrift, enthaltend: „zum 70-jährigen Geburtstage von mehren Freunden", so wie gestempelt mit „W. Bergwitz".

Die Eigenthümer der obigen Sachen werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei obgenannter Behörde zu melden.

Riga, den 10. October 1858. Nr. 842. 1

* * *

Von dem Rathe der Kreisstadt Wenden werden hierdurch Diejenigen, welche den Aufbau eines massiven Gasthofes nebst Schenke und Einfahrt gegen Genuß von auf Torgen festzustellenden Freijahren, übernehmen wollen, aufgefordert, sich unter Beibringung der erforderlichen Saloggen, zu den auf den 13. und 17. November c. anberaumten Vertorgungstagen, bei diesem Rathe zu melden und die desfallsigen Gesuche einzureichen. Die Special-Bedingungen liegen in der Raths-Canzlei zur Einsicht vor. Nr. 997.

Wenden am 13. October 1858. 3

### Anzeige für Liv- und Kurland.

Laut Verfügung vom 25. September c. wird von Seiten des Talsenschen Kreisgerichts der Candausche Ebräer Israel Baumann, dessen Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, in Sachen des Livländischen Bauern Jaecob Paukschen wider ihn, desmittelst dahin citirt und geladen, daß er am 7. November d. J. zur Anhörung des in obiger Klagesache ergangenen Urtheils allhier erscheine oder aber gewärtige, wie er jedes ihm etwa zustehenden Rechtsmittels wider dasselbe verlustig gehen und demgemäß in der Sache erfolgen wird, was Recht ist. Gegeben unter Eines Talsenschen Kreisgerichts Insiegel, den 25. September 1858. Nr. 2031. 1

(Kurl. Gouv.-Ztg. Nr. 81.)

## Immobilien-Verkäufe.

Am 30. October d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengericht der Kaiserlichen Stadt Riga, das dem weil. Semen Iwanow

modo dessen Erben erb und eigenthümlich zugehörige im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils, an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 103/617 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, den 16. October 1858.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter.

## Auction.

Das Revalsche Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 27. October d. J., um 10 Uhr Vormittags, von demselben im Hafenspeicher der Herren Mayer & Co. eine Partie roher Baumwolle von cr. 220 Ballen und 900 Pud los, geborgen in seebeschädigtem Zustande aus der bei der Insel Wrangelsholm gestrandeten englischen Brigg „Wanderer", Capt. Brown, in öffentlicher Auction verkauft werden sollen. 3

Im Auftrage der Session:
Konstantinow, Secr.

Ревельская таможня симъ объявляетъ, что 27. Октября с. г. въ 10 часовъ утра въ сараъ купца Майера и Ко. близь Ревельской гавани, будетъ продаваться съ публичнагo торга партія поврежденной отъ морской воды бумаги хлопчотой сырца около 220 кипъ и 900 пудовъ не въ кипахъ, спасенныхъ съ крушившагося у острова Врангельсгольма Англійскаго брига „Бандереръ" шкиперъ Браунъ. 3

По приказанію Присутствія:
Секретарь Константинвъ.

* * *

Auf Verfügung des I. Rigaschen Kirchspielsgerichts wird am Donnerstag den 23. October d. J., Vormittags 9 Uhr, der Nachlaß weil. Expeditors Heinrich Nackunstz, bestehend in verschiedenen Möbeln, Haus- und Küchengeräthen, div. Wagen, Schlitten und Pferdegeschirren, Böten, Segeln und Schiffsgeräthschaften, im Hause defuncti in Bolderaa, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. 3

Riga, den 14. October 1858. Nr. 1991.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das B.-B. der Soldaten-Wittwe Caroline Wolkowitsch vom 27. April 1857, Nr. 148, giltig bis zum 27. April 1858.

Der Paß der zu Mitau verzeichneten Charlotte Caroline Eeck vom 30. September 1857, Nr. 2700, giltig bis zum 30. September 1858.

## Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Fuhrhalter August Moener, Steinsetzergesellen Carl August Schultz, Carl Leopold Naselowski, Heinrich Richard Mollenhauer und Carl Ferdinand Klock, Musiker Philipp Lange und Jacob Gomburg, Maurer Ernst Grastorf, 3

Gelbgießer Christoph Cornelius, Conditor Ferdinand Carl Arnold, Schmiedegesell Johann Humann, Former Karl Friedrich Robert Pinnow, Heinrich Franz Michaelis, Handelsagent Henry Stokar, Auguste Drabe geb. Voigt, 2

Maurergesell Peter Wieben, Böttchergesell Andreas Heinrich Friedrich Wriedt, Müllergesell Julius Strempler, Kaufmann Louis Voß, 1

nach dem Auslande.

Marja Iwanowa, Maria Juliana Eberhard, Sadoki Grigorjew Wolkowitsch, Christoph Flaumann, Louise Juliana Petzholtz, Peter Reinjahn, From Jefremow Kolesnikow, Wasil Wassiljew Laduigin, Karl Pankow, Sergei Michailow Chachlow, Alexei Sibekin, Henriette Alzuhn, Theophila Ignatjewa Jazewitschewna, Anikei Maximow Torkatsch, Iwan Iwanow Uschin, Afonas Wassiljew Schtschepotschkin, Anisim Saweljew, Elisabeth Katharina Grimpe, Alexander Jakowlew Kolesnikow, Petra Petrow Pletnikow nebst Frau und Kind, Anna Therese Bartels, Johann Dette, Josephat Kasakewitsch, Sylvester Kasakewitsch, Johann Gustav Lütchen, Johann Rotsch,

nach andern Gouvernements.

**Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.**

**Aelterer Secretair M. Blumenbach.**